

Person bedeutet. Vnd diese Rede müsse man erkleren per particulam distinctiuam, damit man verstehe, nach welcher Natur eine jede natürliche eigenschafft oder wirckung von der gantzen Person gesagt werde. Dis ist die rechte vnd einige Communicatio Idiomatum, welche den alten Lerern bekandt gewesen ist. Das ander genus Communicationis Idiomatum mus [142v:] 5
Kemnicio heissen, wenn die Namen, so eine beschreibung sein des Ampts Christi, der Person werden zugelegt nicht nach einer, sondern nach beiden Naturen. Hie ist dis recht gesagt, das die beschreibung des Ampts Christi vnd die werck der Erlösung Christo nach beiden Naturen zugehören, denn darumb ist auch die vereinigung beider Naturn geschehen. Vnd dis leugnet 10
Q.^{x ult.} 672 niemand, der in der Lere der Kirchen Gottes recht vnterwiesen ist. Derwegen es der öffentlichen Landlügen gar nicht bedurfft hette, das Kemnicius schreibt, man wölle alles, was von der Person Christi in der Schrifft gesagt werde, nur auff die eine Natur zihen also, das es entweder allein nach der Menschlichen oder allein nach der Göttlichen natur Christi müsse verstanden 15
werden. Warumb gedenckt Kemnicius nicht an die Regel, die er so offft von seinem Praeceptore gehört hat: „Nomina officij competunt personae, quae Deus et homo est, non alteri tantum naturae, siue diuinae siue humanae?“⁶⁷³ Wie kompt aber Kemnicius darauff, das er solche Reden, welche das Ampt Christi vnd das werck der Erlösung beschreiben, zu einer Communicatione 20
Idiomatum machen wil? Denn Idioma heist eine eigenschafft, die der einen natur in sonderheit eignet vnd gebüret. Was aber zum Ampt Christi gehöret, ist nicht einer Natur eigen, sondern beiden Naturen gemein.
So man auch die Reden, so zu der Communicatione Idiomatum (die eigentlich also vnd allein genennet wird) gehören, erkleret vnd resoluirt, mus man 25
dieselben per particulam distinctiuam erkleren, als so man sagt, Christus ist von ewigkeit, nemlich nach der Gottheit, Christus hat in der zeit angefangen, nemlich nach der Menschheit. Aber so man von dem Ampt Christi redet, darff man der particulae distinctivae auff diese weise nicht, sondern man copulirt vnd verknüpfft vielmehr beider Naturn [143r:] wirckung zusammen, also das 30
ein ἐνέργεια θεανδρική vnd also ein ἀποτέλεσμα, wie Damascenus redet,⁶⁷⁴ daraus wird, nemlich ein gemein Werck, darzu eine jede Natur das jre thut. Als so man sagt: Christus ist vnser Erlösung, nemlich nach beiden Naturen. Denn die Erlösung ist ἀποτέλεσμα vnd gemeines Werck, dazu gehören wol vnterschiedene wirckung beider Naturen, nemlich das die Menschliche natur 35
leide vnd sterbe, die Göttliche natur ernstlich wölle diesen gehorsam vnd doch die Menschheit mitten im Tode erhalte vnd also den Tod vnd Sünde

^x N: A, B.

⁶⁷² Vgl. Chemnitz, De duabus naturis, Q 4v.

⁶⁷³ Vgl. Philipp Melancthon, Responsio de controversiis Stancari (1553), in: CR 23, 93 (MWA 6, 267, 11–13).

⁶⁷⁴ Johannes Damascenus, Expositio fidei III, 20 (63), in: PG 94, 1081 (PTS 12, 162, 49).